

B e r i c h t
des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und
wirtschaftliche Integration

über den Bericht des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten über die wiederaufgenommene XXII. Generalversammlung der Vereinten Nationen (New York, 24. April bis 12. Juni 1968) samt Anlagen

Der vorliegende Bericht beschäftigt sich mit den in der wiederaufgenommenen XII. Generalversammlung der Vereinten Nationen behandelten Fragen. Der größte Teil der Arbeiten bezog sich auf den Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen. Daneben standen auch das Südwestafrikaproblem und die Nahostkrise auf der Tagesordnung. Berichtet wird auch über die Aufnahme von Mauritius. Der Mitgliedsstand der Vereinten Nationen hat sich dadurch auf 124 erhöht. Im Anhang werden ferner die Erklärungen der österreichischen Vertreter in der Politischen Kommission zum sogenannten Atomsperrvertrag und im Plenum zum Problem Südwestafrika wiedergegeben.

Der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten und wirtschaftliche Integration hat den vorliegenden Bericht in seiner Sitzung vom 12. März 1969 in Verhandlung genommen und einstimmig beschlossen, dem Hohen Hause die Kenntnisnahme dieses Berichtes zu empfehlen.

Als Ergebnis seiner Beratung stellt somit der Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten und wirtschaftliche Integration den Antrag, der Bundesrat wolle beschließen:

Der Bericht des Bundesministers für Auswärtige Angelegenheiten über die wiederaufgenommene XXII. Generalversammlung der Vereinten Nationen (New York, 24. April bis 12. Juni 1968) samt Anlagen, wird zur Kenntnis genommen.

Wien, am 12. März 1969

Dipl.-Ing. Dr. EBERDORFER
Berichterstatter

Ing. GUGLBERGER
Obmann